

Guten Abend liebe Beller und Mitglieder des Festausschusses,
Guten Abend Herr Landrat Dr. Lehmann,
Guten Abend Herr Bürgermeister Rother,
Guten Abend Herr Dr. Wiesekepsieker vom Lippischen Heimatbund.

Unser Motto: 900 Jahre Belle – Gestern-Heute-Morgen

Im Sommer letzten Jahres wurde ich angesprochen, ob ich die Festrede zum 900jährigen Bestehen unseres Dorfes halten möchte. Mit großer Überraschung und Freude habe ich zugesagt, einen Blick auf Belle zu werfen. Für die Einladung möchte ich mich sehr herzlich bedanken.

Die meisten hier werden mich noch kennen. Für die anderen: meine Eltern haben bis 1990 die Tankstelle an der Pyrmonter Straße gegenüber der Bike Scheune betrieben. Neben Benzin und vielen netten Worten gab es dort vor allem auch eigenen Honig und Blütenpollen. 1986 bin ich zum Studium nach Kassel gezogen und wohne mittlerweile seit über 20 Jahren in Braunschweig. Nach Belle komme ich immer wieder sehr gerne. Meine Frau und meine Kinder meinen, dass ich die letzten Kilometer auf dem Weg nach Belle mit dem Auto immer schneller fahren würde. Das stimmt!

Am liebsten fahre ich über Maspe und den Lakeweg ins Dorf. Die Strecke ist einfach schön! Vom Lakeweg aus können wir nach Süden in Richtung Steinheim schauen. Dieser Ausblick ist besonders im Frühjahr und im Herbst sehr schön.

Hier sehen wir erhebliche Veränderungen.

Das Beller Feld und der Industriepark Lippe

Bis in die 70er Jahre war die B 239 eine wunderbare Allee, dann wurde die Straße erneuert und auf beiden Seiten alle Bäume gefällt. Dies war auch damals schon ein landschaftsplanerischer Unsinn.

Die Feldränder waren weitgehend ohne Büsche und Sträucher, nur ein schmaler Streifen am Bach war bewachsen. Diese große Fläche war landwirtschaftlich wertvoll – aber kahl und langweilig.

Anfang der 80er Jahre gab es dann eine intensive politische Diskussion, hier eine Kreis-Mülldeponie zu errichten. Auf einer ebenen und landwirtschaftlich wertvollen Fläche sollte eine Mülldeponie entstehen! Wolfgang Gast u.a. haben sich hier sehr engagiert, um dieses unsinnige Vorhaben abzuwenden.

Nach vielen Jahren der Ruhe wurde dann der Industriepark Lippe ins Leben gerufen und hier gegründet. Schauen wir uns heute die Landschaft vom Lakeweg aus an. Wir sehen die ersten Betriebe, die sich angesiedelt haben. Wir sehen aber auch die Ausgleichsfläche und viel mehr Grün als früher. Selbst die B 239 ist wieder gut bewachsen und nicht mehr kahl. Es stellt sich nur die Frage, wie die Feldmark dann mit 200 m hohen Windrädern aussieht.

Für Morgen wünsche ich uns, dass sich hier moderne, innovative, verantwortungsbewusste und erfolgreiche Industriebetriebe ansiedeln. Unternehmen, die sehr erfolgreich in einem ökologisch wertvollen Umfeld wirtschaften. Sehr schön wäre es, wenn auch Beller hier Arbeit finden würden.

Im Folgenden gehe ich auf die Vereine und Aspekte des Dorflebens ein. Ich schaue dabei von innen und außen.

In der Dorf-Chronik wird die Bedeutung einer intakten Natur mit blühenden Pflanzen für Bienen und Insekten hervorgehoben.

Damit komme ich zur **Imkerei in Belle**.

In Belle gab 8 Hobby-Imker. Bei der 850-Jahr-Feier hatten sie sogar einen eigenen Wagen. Wie waren die Bienensommer?

Nach dem Schleudern im Frühjahr mit Raps und Obstblüte musste bis zur Sommerblüte gefüttert werden, damit die Bienen nicht verhungerten. In diesem Zeitraum fehlten blühende Pflanzen.

Dieses Problem hatten die Stadt-Imker nicht. Sie mussten nicht zufüttern! Durch Schrebergärten, Balkonbepflanzungen und „bunte“ Parks standen immer genug

Nektar und Pollen zur Verfügung. Auch andere Insekten, wie Hummeln und Schmetterlinge, haben es dort einfacher.

Heute gibt es noch 2 Imker in Belle!

Für Morgen wünsche ich uns vom Frühjahr bis zum Herbst blühende Gärten, Wiesen und Feldränder, damit Bienen und andere Insekten einen Lebensraum haben. Vielleicht hat auch der eine oder andere Lust, Imker zu werden.

Weitere Felder der Gemeinschaft:

Der Kindergarten und die Grundschule

Der Kindergarten wurde vor rund 3 Jahrzehnten durch das Engagement von jungen Eltern eingerichtet und ist ein kleines Paradies. Die Grundschule Belle hat viele erfolgreiche Jahrzehnte hinter sich. Leider haben wir es in jüngster Zeit mit schwankenden Schülerzahlen zu tun. Zur Minderung der Probleme mit der sinkenden Schülerzahl wurde eine Gemeinschaft mit der Grundschule in Bad Meinberg aufgebaut. Schüler aus anderen Dörfern kommen auch nach Belle.

In unserer Grundschule werden die ersten beiden Jahrgänge sowie die dritte und vierte Klasse gemeinsam unterrichtet. Der Förderverein Grundschule organisiert eine Schülerbetreuung als freiwilliges Angebot. Die Kinder bekommen nach der Schule ein Mittagessen und eine Betreuung, z.B. bei den Hausaufgaben, bis Sie von den Eltern abgeholt werden.

Die Schule erhielt den neuen Namen „**Grundschule am Silvatikum**“. Dieser Name ist zwar sehr gewöhnungsbedürftig, aber nicht weiter schlimm. Heftig ist die aktuelle Diskussion zur Schließung!

Ohne Schule keine Zukunft!

Herr Landrat, Herr Bürgermeister, hier ist ein Dorf, das aktiv lebt. Schauen Sie sich auch die in der Chronik dargestellten vielfältigen Aktivitäten an. Hier entstehen mit dem Industriepark Arbeitsplätze im Grünen und auch mit der Installation des Glasfaserkabels wurden für die Zukunft die richtigen Weichen gestellt.

Damit Belle attraktiv für junge Familien ist, sind ein Kindergarten und eine Schule vor Ort von sehr großer Bedeutung für das Ziel, dass die Einwohnerzahl wieder auf 1.300 ansteigt. Kämpfen Sie bitte gemeinsam mit uns Bellern für den Erhalt. Seien Sie dabei kreativ!

Diese Kreativität für neue Ideen und Wege sehen wir auch in der **Kirche und der Kirchengemeinde**.

In der Chronik verweist die Kirchengemeinde auf verschiedene Möglichkeiten, sich der Zukunft zu stellen. Es werden Wege entwickelt und gegangen, die mich erstmal erstaunten, aber sehr erfreuten. Dazu gehören

- der Umbau der Kapelle zu einer lebenden Kirche,
- der Verkauf des Gemeindehauses (Mal ehrlich – innen war es nie gemütlich.),
- ein gemeinsamer Konfirmandenunterricht mit den anderen Dörfern der Gemeinde (Dies war schon viele Jahrzehnte überfällig!),
- Aktivitäten, um näher zu den Menschen zu kommen, wie Gottesdienste in der Batze und bei Zeltfesten, wie 111 Jahre Spielmannszug oder beim letzten Schützenfest.

Herrn Postma, dem Kirchenvorstand und uns allen wünsche ich weiterhin viel Erfolg dabei.

Die Friedhöfe

Wo Licht ist, ist leider auch Schatten! Vor vielen Jahre war der Zustand der Friedhöfe Richtung Wöbbel, der eingeebnete an der Höxterstraße und der Judenfriedhof an der Pyrmonter Straße sehr gut. Heute erscheinen sie ungepflegt und vernachlässigt, vielleicht sogar verwahrlost. Warum spreche ich dies an?

Die Friedhofskapelle wurde vor einigen Jahren in Eigenleistung von Bellern gestrichen. Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes der Friedhöfe ist auch die Stadtverwaltung gefordert, ihren Beitrag zu leisten.

Zur 900 Jahrfeier ist der Stand natürlich gut. Es kann nur nicht jedes Jahr eine 900 Jahrfeier geben, damit der Zustand der Friedhöfe zufriedenstellend ist.

Die Batze und ihr Trägerverein

In der Wirtschaftskrise Ende der 20er und Anfang der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts entstand das Freibad Belle - die Batze - als starke Dorfgemeinschaftsleistung. Seit vielen Jahrzehnten lernen Beller und viele andere hier schwimmen. Das ist gut so und wichtig. Die Möglichkeiten schwimmen zu lernen, nehmen ab. Das Ergebnis ist, dass die Zahl der ertrunkenen Kinder und Erwachsenen deutschlandweit steigt.

Vor rund 3 Jahrzehnten begann die Stadt Horn-Bad Meinberg als Betreiber mit dem Ausstieg. Beller gründeten den Trägerverein Freibad, um die Batze als Freibad mit langer Tradition gemeinschaftlichen Engagements weiter zu betreiben. Neben der Kontinuität um den langjährigen Vorsitzenden Paul-Herrmann Linnemöller schafft es der Verein, junge Menschen zu begeistern und zu gewinnen.

Die finanziellen Herausforderungen, die so ein Bad mit sich bringt, werden durch die Großzügigkeit der Beller, vieler Vereinsmitglieder, einiger namhafter Unternehmen und durch das Beller Open Air ermöglicht.

Der Trägerverein bleibt nicht stehen - im Gegenteil! Dies zeigt sich u.a. in der Weiterentwicklung des Schwimmbades und auch in der Änderung des Konzeptes zum Open Air. Letzteres fand in diesem Jahr zum 27. Mal statt. Die Konzerte tragen erheblich dazu bei, dass immer wieder investiert werden kann und auch Großreparaturen möglich sind, wie im Jahr 2007 die Auskleidung des Schwimmbeckens.

Dieser Trägerverein zeigt Kontinuität und Beständigkeit sowie Fähigkeiten zur Innovation und Weiterentwicklung gepaart mit gesundem Kostenbewusstsein. Weiter so!

Die Feuerwehr

Vor 4 Jahrzehnten sind wir zu neunt – 1 Löschgruppe – in die Feuerwehr Belle eingetreten. Sie wurde damals von Karl Nunne und später von Rolf Vietmeyer geleitet. Sie haben uns begeistert und es geschafft, dass die meisten von uns der Feuerwehr treu geblieben sind. Für diese sehr schöne und prägende Zeit möchte ich mich bei allen Kameraden und auch insbesondere bei Rolf Vietmeyer bedanken.

Eine Folge ist, dass ich seit 10 Jahren Ortsbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig-Innenstadt bin.

Die Zusammenlegung mit Billerbeck zum Löschzug Belle-Billerbeck war die richtige Entscheidung. So entstand hier ein starker Löschzug mit einer aktiven Mannschaft und schlagkräftigen Einsatzmitteln.

Ich spreche die Feuerwehr auch aus folgendem Grund an. Kommunale Aufgaben werden auch hier zunehmend auf ehrenamtlich tätige Menschen übertragen. Diese Menschen unter Leitung von Friedrich-Wilhelm Schäfer und Hans-Wilhelm Brenneker haben z.B. den Anbau des Feuerwehrhauses unter Einhaltung eines sehr ehrgeizigen Finanzrahmens erstellt.

Dies ist ein weiteres Beispiel für das sehr große Engagement von Bellowern.

Mir ist aufgefallen, dass seit 30 Jahren viele Veränderungen stattgefunden haben. Einige habe ich jetzt betrachtet.

Bevor sich hier alle Anwesenden langweilen, möchte ich meinen Beitrag mit einem Blick auf die anderen Vereine beenden.

Der **Spielmannszug** unterstützt die anderen Vereine sehr aktiv mit seiner Musik und zeichnet sich auch durch eine gute Jugendarbeit aus.

Der **Sportverein** mit über 400 Mitgliedern bietet eine Vielfalt von Sportgruppen wie

- Fußball (gemeinsam mit Reelkirchen und CappelN),
- Tischtennis für alle Altersklassen,
- Gymnastikgruppen und Kinderturnen an.

Der Sportverein hat auch den Erhalt der Sporthalle übernommen. Dies ist ebenfalls eine hervorzuhebende Leistung.

Der **Schützenverein** gibt sich sehr viel Mühe das Schützenhaus auf gutem Stand zu halten.

Der **Heimatverein Belle** - unser Gastgeber – feiert heute sein 50jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwünsch! Zusammen mit den anderen Vereinen hat er dieses Festwochenende organisiert und lässt auch den Beller Schnirz nicht sterben! Die

Festschrift bzw. die erweiterte Chronik ist hier durch viel Fleiß und Engagement entstanden.

Motiviert durch dieses Jubiläum tanzt die **Volkstanzgruppe** wieder mit 8 Paaren. Im Rahmen der 850-Jahrfeier ist sie entstanden. Sie werden am Samstagabend auftreten.

Das Motto ist „**900 Jahre Belle – Gestern-Heute-Morgen**“.

Da ich leider nicht in die Zukunft schauen kann, möchte ich zum Abschluss meines Blickes auf Belle einige Wünsche äußern.

Liebe Beller, Herr Landrat, Herr Bürgermeister,

das **Engagement der Beller „Gestern-Heute-Morgen“** und auch der Wille und die Fähigkeiten, neue Wege auszuprobieren und zu gehen, zeigt sich an vielen Beispielen. Diese sind von großem Engagement und großer Verantwortung für die Gemeinschaft geprägt.

Warum spreche ich Sie an?

Ich wünsche mir für die Beller und auch alle anderen Lipper eine entsprechende politische Unterstützung zur Förderung des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements. Dazu gehören

- eine aktive Unterstützung bei der Bewältigung der zunehmenden Regelungsflut,
- eine Unterstützung bei anspruchsvoller werdenden verwaltungstechnischen Vorgängen,
- eine Unterstützung bei Auflagen hinsichtlich der Gemeinnützigkeit, der Versteuerung von Einnahmen und auch
- bei Umweltauflagen,
- usw.

Herr Bürgermeister, Sie sprachen die wirtschaftliche Situation an. Es geht nicht nur um Geld. Es geht auch um die Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche.

Uns Bellern wünsche ich für die Zukunft und für ein positives Morgen:

- weiterhin viele engagierte und dem Gemeinwohl orientierte Beller und Neu-Beller
- weiterhin Menschen die generationsübergreifend zusammenarbeiten und sich vertrauen,
- Menschen, die Aufgaben sehen und übernehmen,
- Beller, die Ideen für neue Wege haben und sie auch umsetzen,
- den Erhalt der Schule,
- eine gesunde und blühende Natur und ein paar zusätzliche Imker,
- den Erfolg des Industrieparks mit Arbeitsplätzen für einige Beller,
- einen Zusammenhalt der Vereine und
- wieder 1.300 Beller!

Bevor ich zum Schluss komme, möchte ich noch erwähnen, dass meiner Familie beim Durchlesen der Rede auffiel, dass Belle bei der geringen Einwohnerzahl ein sehr aktives und engagiertes Dorfleben hat.

Ich möchte uns allen nun ein schönes Fest wünschen. Insbesondere freue ich mich auf den morgigen Abend und den Umzug am Sonntag.

Ich bin schon sehr gespannt.

Vielen Dank fürs Zuhören und uns allen einen schönen Abend und eine unvergessliche 900-Jahr-Feier